

# Spezialfahrzeuge noch spezieller: ES-GE baut Schräglader um



Als Händler mit Eigenmarke und zugleich Vermieter von Spezialfahrzeugen mit Flexibilität bietet die ES-GE ihren Kunden seit über 30 Jahren ein breit gefächertes Dienstleistungs- und Produktportfolio an.

Viele Kunden wissen insbesondere die fließende Grenze zwischen Miete und Kauf zu schätzen. Die Essener bedienen sich dabei aus nahezu sämtlichen Regalen der etablierten Nutzfahrzeug-Hersteller. Spezielle Kundenwünsche oder ab Werk nicht lieferbare Ausstattungsmerkmale werden gegebenenfalls in den Werkshallen der ES-GE nachgerüstet. Vertriebs- und Serviceteam arbeiten dabei Hand in Hand. „Der langfristige Erfolg des Mietprogramms ist u.a. auch darauf zurückzuführen, dass wir auch sehr spezielle Fahrzeuge für unsere Kunden in das Mietprogramm aufnehmen. Die Schwerpunkte können sich im Laufe der Zeit verschieben. Unsere Kunden entscheiden letztlich über unser Angebot. Attraktiv wir das Ganze natürlich durch die mögliche Kaufoption.“, so Markus Hurdelhey, Geschäftsführer Technik.

Schräglader erfüllen zweifellos sehr spezielle Aufgaben. Im Alltag begegnet man ihnen äußerst selten. Eingesetzt wird dieses spezielle Werkzeug u.a. beim Transport von Stahlringen oder überbreiten Blechen. Auch für diesen Fahrzeugtyp stehen Kauf- und Mietoptionen zur Verfügung.

Mit dem CargoMAX von Faymonville hat die ES-GE ein hochwertiges Produkt im Angebot, das den gewachsenen Anforderungen an Spezialtransporte gerecht wird. Ab Werk lässt sich die Ladefläche mit über 200 Rungentaschen ausstatten. Doch auch die reichen nicht für jeden Einsatzzweck, wie die ES-GE jüngst erfahren hat. Sie setzte den ausgefallenen Wunsch eines Kunden in die Tat um. Das Serviceteam der Essener erweiterte die Zahl der Rungentaschen auf über 500 und machte aus einem Spezialfahrzeug ein noch spezielleres Fahrzeug.

Der CargoMAX als Schräglader ist konzipiert für ein Gesamtgewicht von 45.000 kg. Je nach Ausstattung bleiben ca. 32.500 kg für Güter. Wenn

es mal nicht (nur) zu breit, sondern (auch) zu lang wird, lässt sich der Auflieger um ca. 6.000 mm teleskopieren. Zur Ausstattung gehört ein Elektro-Hydraulikaggregat oder Hatz-Motor, mit dem die Ladefläche autark in Position gebracht werden kann. Der Einsatz einer speziell ausgestatteten Sattelzugmaschine ist in dem Fall nicht nötig. In vorgegebenen Positionen mit Winkeln in einem Bereich von ca. 12° und 50° lässt sich die in drei Elemente unterteilte Ladefläche mithilfe mechanischer Laststützen arretieren. Hochwertige Komponenten und eine versiegelte Konstruktion aus Feinkornstählen sorgen für die nötige Robustheit. Insbesondere die spezielle Heißeisveredelung trägt maßgeblich zur Langlebigkeit bei.



Ein Elektro-Hydraulikaggregat bringt die Ladefläche in die richtige Position.